

Das Hauptgesimse wird durch folgende Faktoren gebildet: erstens durch die Schlussplatte der Mauer, mit dem darunterliegenden, hier nur schmückenden Friese, zweitens durch die Balkenlage und drittens durch das überstehende Dach mit der wasserführenden und zugleich krönenden Rinneleiste, der Sima. Unter Zugrundelegung dieser Gesichtspunkte werden sich alle Einzelglieder vollständig organisch in das konstruktiv feststehende Gerüst ein- und unterordnen (Fig. 133—35). Aus Fig. 203—205 ist zu ersehen, wie die Mauer durch eine vortretende, oben und unten von Kymatien begleitete Platte geschlossen ist. Eine Schwelle oder Pfette nimmt die auf der Mauer ruhende Holzkonstruktion auf. Die Sparren mit vorgehängten Rennen treten in Fig. 203, 204, sichtbar gelassen, weit über den Mauerkeren vor und lassen damit den Wechsel zwischen Stein und Holzmaterial klar erkennen. In Fig. 205 ist die Sparrenreihe mit einem Bretterkasten überzogen und dadurch der Holzcharakter verwischt.

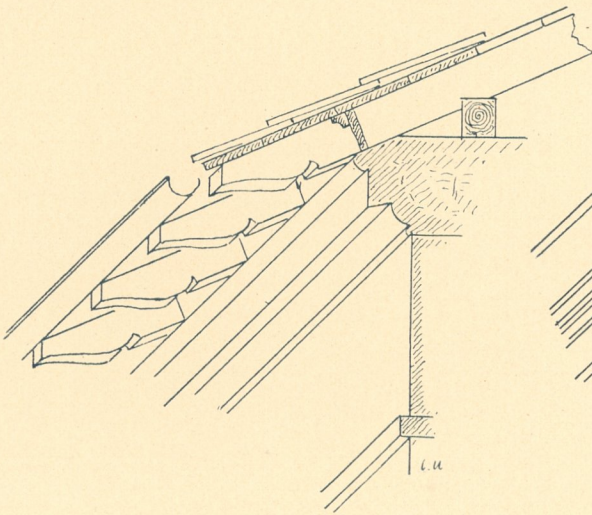


Fig. 203.

Hauptgesimse mit überstehenden Dachsparren.

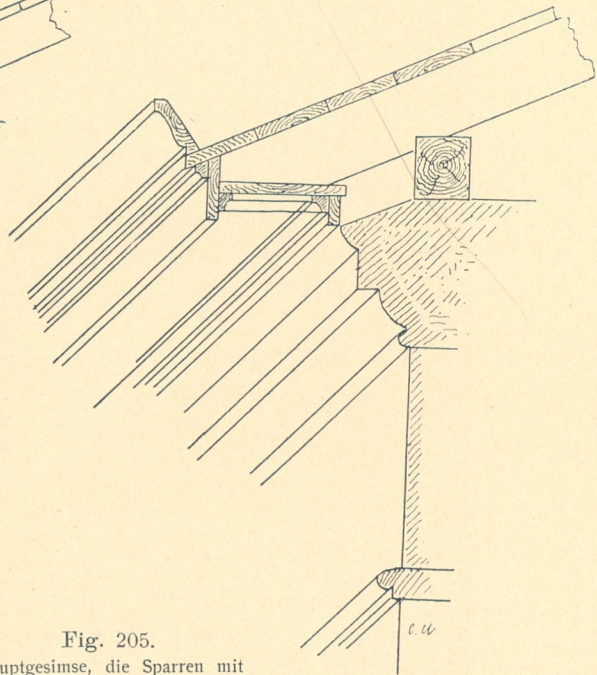


Fig. 205.

Hauptgesimse, die Sparren mit Brett verkleidet.

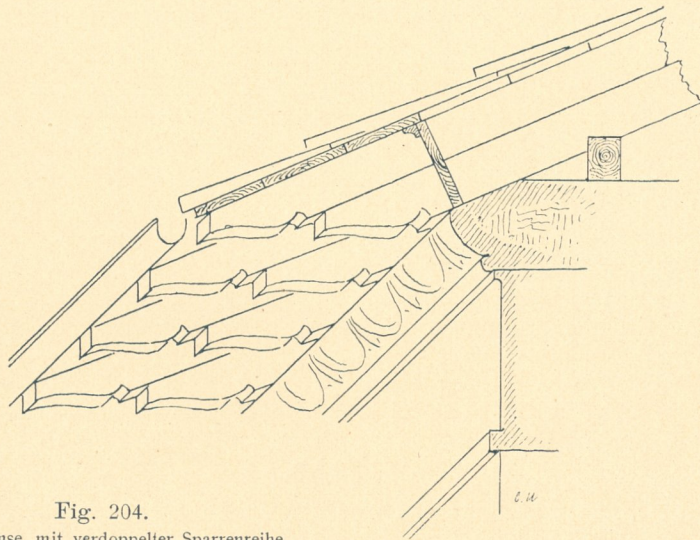


Fig. 204.

Hauptgesimse mit verdoppelter Sparrenreihe.